

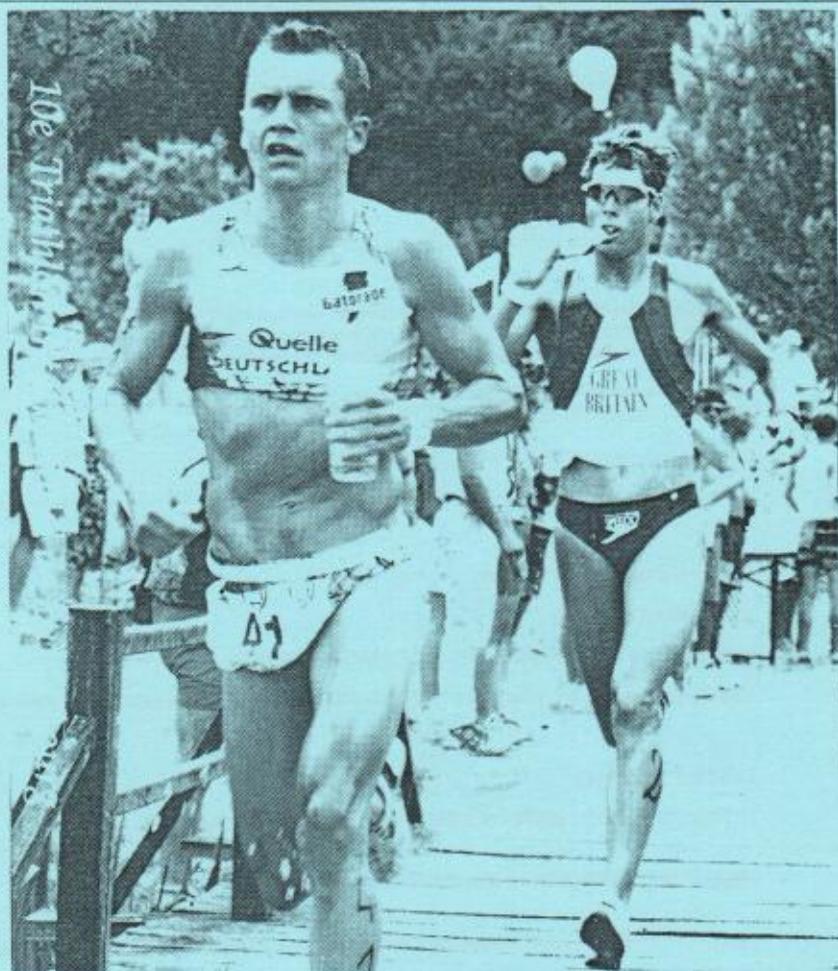
Trinfo

OFFIZ. INFO-BLATT

TRIATHLON CLUB VADUZ

JAHRGANG 5

NR 2/93



Thomas Hellriegel und Simon Lessing

IN DIESER AUSGABE:**SEITE:**

Impressum u. Trainingsinformationen	02
Liebe Leserin, Lieber Leser	03
Wettkampfberrichte	04
Wettkampfrsultate	08
Portrait	12
TRIFL-News	14

IMPRESSUM:

Ausgabe Nr. 2/93
Laufende Nr. 20
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 50 Stk.

Redaktion dieser Ausgabe: Bettina Sprenger, Sand, 9495 Triesen
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Vorstand, Adie Frick
Redaktion neu: Simon Steger, Schmiedgasse 121, 9492 Eschen

Nächste Ausgabe erscheint: Ende Oktober
Redaktionsschluss: 22.10.93

TRAININGSINFORMATIONEN:**SCHWIMM-TRAINING:**

MONTAG, 19.30H JEWEILS IM HALLENBAD TRIESEN

Das Schwimmtraining führen wir bis Ende Oktober weiter. Weitere Infos im nächsten Trinfo.

LAUFEN-TRAINING:

MITTWOCH, 19.00H JEWEILS BEIM SPORTPLATZ IN SCHAAN

ACHTUNG: LETZTES BAHNTRAINING AM 15. SEPT. 93

AM 1.9.93 ENTFÄLLT DAS TRAINING FÜR JENE, DIE KEINEN CONCONI-TEST MACHEN

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Wettkampfsaison ist bereits voll im Gange. Viele Clubmitglieder haben schon einen oder mehrere Wettkämpfe mitgemacht. Die Resultate der wichtigsten Wettkämpfe hat das Redaktionsteam in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Am 9. Juni wurde der Triathlon Verband des FL in den Liechtensteinischen Olympischen Sportverband einstimmig aufgenommen. Nach fast 8-jährigem Bestehen des TriFL (voriges TTL) ist die Sportart Triathlon in einem eigenständigen Verband im FL-Sport vertreten. Dies ist zum Vorteil aller Triathlon-Sportler, da der Verband, die Vereine und deren Sportler von den Dienstleistungen des LOSV Gebrauch machen können.

Auch dieses Jahr war unser Land wiederum an der EM vertreten. Michael Schädler nahm an der EM in Luxemburg als einziger Vertreter Liechtensteins teil und erreichte den 70. Rang von 74 rangierten Athleten

Die Landesmeisterschaften wurden wiederum von Athleten des Tri Club Vaduz dominiert. Alle drei Podestplätze bei den Herren gingen an TRIV-Athleten. Landesmeister wurde Michael Schädler vor Winfried Walter und Philip Schädler. Bei den Damen konnte leider keine Landesmeisterin gekürt werden, weil nur zwei Damen am Start waren, darunter auch Katrin Brunhart.

Heuer wird es im Sommer keine Trainingspause geben. Das offizielle Schwimm- und Lauftraining wird den ganzen Sommer über geführt. Voraussichtlich im November wird es eine Pause geben.

Für die vom TRIV veranstalteten Wettkämpfe werden noch Helfer gesucht. Bitte meldet Euch!

Für die restlichen Wettkämpfe wünsche ich Euch viel Glück und einen schönen Sommer.

Gruss
Philip Schädler

STAFETTE: Läufer, Radfahrer und Mountain-Biker im Einsatz

TV Buchs gewinnt Sports-Stafette

BH. Am letzten Mai-Sonntag konnte in Grabs bei sehr heissen Temperaturen die Sports-Stafette durchgeführt werden. Eine Mannschaft bestand aus zwei Läufern, einem Radfahrer und einem Mountain-Biker. Bei 20 Mannschaften vermochte sich der TV Buchs mit hauchdünnem Vorsprung von 11 Sekunden auf den SC Arve Mols und 12 Sekunden vor den Zischtißhöggler durchzusetzen.

Aufgrund des fünfjährigen Bestehens des Sportgeschäftes Sports in Grabs wurde zusammen mit einem sehr initiativen OK eine Stafette organisiert. Um die Strecke optimal absichern zu können, stellte der TV Grabs in verdankenswerter Weise zirka 90 Personen zur Verfügung. Auch die Festwirtschaft wurde von diesem Verein geführt. Start und Ziel sowie die einzelnen Wechsel waren beim Fussballplatz.

Die Mannschaften setzen sich aus zwei Läufern mit einer Distanz von je 4,7 km, einem Rennvelofahrer (20,4 km) und einem Mountain-Biker (10,7) zusammen. Die Reihenfolge war Lauf / Rennvelo / Lauf / Mountainbike. Schon am Material war zu erkennen, dass es sich nicht nur um Pflaummannschaften handelt. Um so mehr sollte jedoch die Teilnahme und die Leistung von Volleyballspielern, Fussballern und anderen Sportarten beachtet werden. Auch wagten einige Damen, ins Wettkampfgeschehen einzugreifen.

Um punkt zwölf Uhr fiel dann der Startschuss, und wie es nicht anders zu erwarten war, machte Stefan Schöb vom TV Buchs das sehr schnelle Tempo. Er war es dann auch, der als erster in der Wechselzone Hans Aeberhard auf die Rennvelostrecke schickte. Nur gerade 27 Sekunden später übergab der junge Bernhard Ritz von den Zischtißhöggler dem Berglaufspezialisten Heinz Vogel, der für nun einmal seine Velostärke unter Beweis stellte, den Stafettenbengel. Als Dritter lief Antonio Gonzales (Eiertätsch) mit etwas mehr als einer Minute Rückstand, dicht gefolgt von Toni Hanselmann (Lauf-Rad Grabs) und Hans Zogg (SC Grabserberg), ein. Nach zirka fünf Kilometer der Radstrecke schloss Heinz Vogel (Zischtißhöggler)



Auch die Verpflegung war bestens organisiert.

Rad Grabs (H. Lippuner) und SC Grabserberg (H. Tischhauser) 1.22, 5. SC Arve Mols (R. Hug) 3.00. Auf der zweiten Laufstrecke überholte Urs Schöb (TV Buchs) Hanspeter Vogel (Zischtißhöggler) und schickte Markus Frank mit einem Vorsprung von einer halben Minute auf die Mountainbike-Strecke. Mit der besten Laufzeit vermochte Walter Hobi (SC Arve Mols) die Teams SC Grabserberg und Lauf-Rad Grabs zu überholen und auf den dritten Rang vorzustoßen. Auch Tobias Schocher (SC Grabs) vermochte mit der zweitbesten Laufzeit seine Mannschaft vom sechsten auf den fünften Rang vorzuschieben. An der Spitze gab Markus Frank den Sieg nicht mehr aus den Händen, und so gewann der TV Buchs die Sports-Jubiläumstafette. Erwin Eggenberger (Zischtißhöggler) fiel die technisch anspruchsvolle Schikane zirka 200 m vor dem Ziel zum Verhängnis, und so wurde er von Albert auf Hans Aeberhard auf, und nun galt es, taktisch zu fahren. Ebenfalls gute Renntaktik bewiesen Hans Tischhauser (SC Grabserberg) und Hans Lippuner (Lauf-Rad Grabs), sie trieben sich gegenseitig zu einer Superzeit. Die vier wurden in ihrer Radzeit nur von Didi Röegg, Elite-Amateure und Sechs-Tage-Partner von Padi Vetsch, geschlagen.

Rangliste: 1. TV Buchs, 1.23.13; 2. SC Arve Mols, 1.23.24; 3. Zischtißhöggler, 1.23.7; 4. SC Grabserberg, 1.24.12; 5. SC Grabs, 1.24.22; 6. BSG Valduna, 1.25.55; 7. 1. Rad Grabs, 1.28.05; 8. US Flond I, 1.29.2; 9. Tri-Team Vaduz, 1.29.31; 10. Die Nimmosen, 1.31.00; 11. Eiertätsch, 1.32.19; 12. Zischtißhöggler, 1.32.21; 13. Die Harnk, 1.32.27; 14. FC Gams, 1.33.38; 15. Juni 4, 1.34.16; 16. Midis, 1.36.47; 17. Post-Sport Buchs, 1.37.15; 18. US Flond II, 1.37.19; 19. Schienenblitz, 1.37.49; 20. Lindorchi, 1.41.49.

Beim Wechsel vom Rad auf den zweiten Läufer waren an der Spitze folgende Rückstände zu messen: 1. Zischtißhöggler (H. Vogel), 2. TV Buchs (H. Aeberhard) 4 Sekunden Rückstand, 3. Lauf-

Mannhart (SC Arve Mols), der die zweitbeste Mountainbikezeit fuhr, eingeholt, und im spannenden Endspurt musste er sich um eine Sekunde geschlagen geben. Der SC Arve Mols wurde somit Zweiter mit einem Rückstand von lediglich elf Sekunden. Die Zischtißhöggler wurden mit einer Sekunde Differenz Dritte. Der SC Grabserberg (4.) erreichte mit fünfzig Sekunden Rückstand, noch knapp 19 Sekunden vor dem SC Grabs (5.), dank der schnellsten Mountainbikezeit von Fabian Schönholzer, das Ziel. Das österreichische Team BSG Valduna (6.), das 2,42 Rückstand auf den Sieger aufwies, vermochte das einheimische Team Lauf-Rad Grabs (7.) von der Hälfte des Rennens zu kontrollieren und hatte schlussendlich einen Vorsprung von 2:19, Trotz der drittbesten Mountainbikezeit von Roger Sendthofer reichte es dem Tri-Team Vaduz (9.) um sieben Sekunden nicht, das Team US Flond I (8.) vom achten Rang zu verdrängen.

Power Woman in Zofingen

Ein Erlebnisbericht von Adle Frick

Wiederum war in Zofingen die ganze Weltelite beim längsten und härtesten Duathlon der Welt am Start. Mit dabei auch die "Principia Werksfahrer" Winfried, Walter und ich.

Bei bestem Sportwetter starteten um 7:50 Uhr 48 Frauen - 36 Minuten später 780 Männer. Die Elite legte gleich ein Tempo vor, als wäre der Teufel hinter ihnen her. Die erste Laufstrecke gliederte sich in drei Runden à 2,5 km, und zwar auf der einen Seite steil hinauf, auf der anderen Seite steil hinunter, was für die Muskulatur eine enorme Belastung bedeutete. Schon auf der ersten Runde schied der Vorjahressieger Jürgen Zäck beim Tallauf infolge einer Muskelzerrung aus. Als Erster kam Greg Welch (25.58 Min.) in die Wechselzone, hinter ihm Peter Gschwend (26.01 Min.) und Philippe Lie (nicht Schädler). Unsere Zeiten waren nicht ganz so schnell (Hobbysportler), ich hatte 31.29 Min., Winfried 35.08 Min. und Walter mit wenig Training 38.20 Min.

Nun galt es, so schnell wie möglich die 150 km und 1100 Höhenmeter abzuarbeiten. Dabei war Mark Allen eine Klasse für sich. Mit 3.54 Std. (38,46 km/h) war er der Schnellste und ging auch klar in Führung. Peter Gschwend, der als erster auf die Radstrecke ging, fiel auf Rang 98 zurück (4.25 Std.). Ich auf "Principia turbo" benötigte 4.28 Std., Winfried auf "Principia GT1" 4.37 Std. und Walter auf "Principia Aussetzer" 5.36 Std. Donna Peters, die Führende bei den Frauen, ging noch mit 5 Minuten Vorsprung auf Mark Allen auf die abschliessend stark coupierte 30 km lange Laufstrecke. Doch schon bald wurde sie von ihm überholt. Mark Allen lief die zweitbeste Zeit und siegte mit 9 Minuten Vorsprung auf Jos Everts. Eine super Aufholjagd zeigte der immer freundliche und nette 41-jährige Peter Gschwend. Er lief mit einer Zeit von 1.56 Std. rund 3 Minuten schneller als Mark Allen und kam damit auf Rang 16.

Die zweite Laufstrecke hatte ich überhaupt noch nicht im Griff. Es war wieder ein fürchterlicher Leidensweg, mit Muskelkrämpfen und negativen Gedanken: "Warum und weshalb - nie wieder mach ich diese "Scheisse" mit!" Aber spätestens am anderen Tag ist alles vergessen und man freut sich schon auf das nächste Jahr! (süchtig?).

Winfried und Walter liefen noch relativ locker ins Ziel. Es war wiederum ein gewaltiges Erlebnis, denn man kann ja nicht jeden Tag mit den besten Athleten an den Start gehen, und auch die ca. 50'000 Zuschauer sind einfach phantastisch.

Gesamtrangliste Frauen (33 klassiert)

1. Maddy Tormoen	30.37 Min.	4.31 Std.	2.12 Std.	7.14 Std.
2. Donna Peters	30.44 "	4.21 "	2.23 "	7.15 "
3. Julieanne White	30.41 "	4.32 "	2.18 "	7.21 "
6. Silvia Nussbaumer	32.41 "	4.31 "	2.27 "	7.31 "

Gesamtrangliste Herren (578 klassiert)

1. Mark Allen	26.32 Min.	3.54 Std.	1.59 Std.	6.19 Std.
2. Jos Everts	28.13 "	3.57 "	2.03 "	6.28 "
3. Joel Claisse	28.20 "	3.58 "	2.02 "	6.29 "
152. Adle Frick	31.29 "	4.28 "	2.37 "	7.37 "
251. Winfried Walter	35.08 "	4.37 "	2.44 "	7.56 "
516. Walter Becker	38.20 "	5.36 "	2.59 "	9.15 "

Triathlon-Europameisterschaft (olympische Distanz) in Luxemburg

Am Donnerstag, 1. Juli 93, reisten Philip, Simone und ich nach Luxemburg. Ziel war das 4000 Menschen zählende Echternach an der Deutschen Grenze, wo dieses Jahr die Triathlon-EM über die olympische Distanz (1:50-40-10) abgehalten wurde. Für einige von uns war Echternach und sein Triathlon keine Neuheit mehr, da wir letztes Jahr im August anlässlich des 1. Kleinststaaten-Triathlons bereits die Bekanntschaft mit Echternach und der Triathlonstrecke gemacht hatten. Nichts wiederholt sich im Leben und so sollte auch das zweite Tri-Erlebnis in Luxemburg etwas Einmaliges werden.

Letztes Jahr waren wir noch in einer Jugendherberge, ca. 10 Km ausserhalb von Echternach, untergebracht. Diesmal hatten wir das Privileg, als einziges EM-Team im 4-Sterne Hotel, das nur wenige hundert Meter vom Wettkampfbereich und dem See entfernt lag, untergebracht zu sein. Dieses Privileg hatten wir Philip zu verdanken, der als ETU-Vorstandsmitglied und Kongressteilnehmer wie andere Funktionäre auch in diesem Luxushotel wohnen durfte.

Während Philip am Freitag den ganzen Tag am ETU-Sommerkongress teilnahm, konnte ich die kupperte Radstrecke in einem lockeren Tempo abfahren. Ich schloss mich dem Schwedischen Team an, das ich unterwegs traf. Auch ein paar Dänen und der Holländer Rob Barel, der vor 2 Wochen in Nizza (4:120-32) den 3. Rang erreichte und im vergangenen Jahr den Tri in Luxemburg gewann, waren auf der Velostrecke unterwegs. Um 18h gab es dann eine Pasta-Party im Zelt für alle EM-Teams, Funktionäre und jene die am nächsten Tag beim 10. int. Luxemburg Triathlon angemeldet waren.

Am Samstagmorgen vertrat ich Philip beim ETU-Kongress. Am Nachmittag erfolgte der Start zum 10. int. Luxemburg Triathlon. Philip und einige seiner Kongresskollegen, darunter auch der Schweizer Verbandspräsident, nahmen an diesem Wettkampf teil. Das Wetter war schön und warm, so dass sogar ich als Zuschauer und Fotograf ganz schön ins Schwitzen kam. Philip war als schnellster Funktionär im Rennen auszumachen, obwohl er mit seiner Zeit (2 Std., 28 Min.) über 7 Minuten langsamer war als im Vorjahr („nächsten Winter wird wieder regelmässiger trainiert mein Junge...“). Um 18.30 Uhr fand dann im Zentrum von Echternach, genauer gesagt auf dem Marktplatz die Nationenparade statt. Zuerst hielten die Organisatoren, der Sportminister, ein Mitglied des NOK und der Bürgermeister von Echternach eine Ansprache. Darauf wurde jedes Team auf die Bühne gebeten und der versammelten Menge vorgestellt. Jeder Team-Coach sprach ein Begrüssungswort. Auch für das kleine FL-Team gab es einen grossen Applaus.

Am Sonntag erfolgte der Start zur EM erst um 14 Uhr. Da war genug Zeit, um richtig auszuschlafen, das grosse Frühstücksbuffet auszukosten und die Wettkampflutensilien vorzubereiten. Um 13 Uhr war Velo-Check-up bei der Wechselzone. Danach suchte man sich ein schattiges Plätzchen und wartete auf den Start. Zuerst waren die Damen an der Reihe, 20 Minuten später die Herren. Kurz vor dem Start schwamm auch ich mich ein, um mich an das Wasser, eine 25 Grad warme braune Brühe, zu gewöhnen. Dann reichte man sich zum Start auf. Ich stellte mich gleich hinten an. Neben mir stand ein Triathlet aus Irland, der so alte Badehosen trug, dass er meiner Meinung nach auch kein guter Schwimmer sein konnte. Dann fiel der Startschuss. Im Gegensatz zum letzten Jahr hatte ich diesmal keine Probleme mit der Orientierung, da ich ohne Gerangel direkt den Bojen entlang schwimmen konnte. Dennoch war ich nur gerade 40 Sekunden schneller wie im letzten Jahr. Nach 28.11 Minuten kam ich aus dem Wasser und stürmte der Wechselzone entgegen. Kurz vor mir verliess ein anderer Wettkämpfer das Wasser und später die Wechselzone. Schon bald sah ich meinen Konkurrenten ca. 300-500m vor mir auf dem Rad. Ich versuchte zwar den Abstand zwischen ihm und mir zu verringern, jedoch ohne Erfolg. Unterwegs fuhr ich an Athleten vorbei, die wegen Materialdefekts oder anderen Gründen aufgegeben hatten. Nach ca. 20 km überholte mich ein Ire. Ca. 5 Km vor dem Rad Ziel hatte ich noch das Vergnügen, den einzigen Teilnehmer aus Bulgarien zu überholen. Wir kannten uns und grüssten einander mit einem kräftigen "Hello". Zu grösseren Sympathiekundgebungen war wohl keine Zeit.

Wenige hundert Meter vor dem Wechsel zum Laufen überholte ich noch die letzte Frau, eine Slowakin, die aber das Rennen vermutlich nicht mehr zu Ende lief. Der Wechsel zum Laufen klappte gut und ich konnte gleich den Mann, ein Israeli, einholen, den ich seit Anfang des Radparcours verfolgte. Nach 3 Km lief ich noch an einem Iren (der Badehose nach zu urteilen...) vorbei. Die meisten Athleten waren bereits auf der letzten Runde und so konnte ich mit einigen noch gut mithalten. Auf der zweiten Runde war die Laufstrecke dann leergelegt. Einen Kilometer vor dem Ziel war ich daran, einen weiteren Israeli zu überholen. Dieser kippte aber vor meinen Augen wie ein Stein um. Er war an diesem heissen Tag nicht der einzige, der wegen Dehydration (Wassermangel) bewusstlos wurde. Als ich die letzten hundert Meter dem Ziel entgegen lief, war bereits die Siegerehrung im Zieleinlaufbereich im Gange. Die Leute mussten alle nochmals auf die Seite gehen, damit ich durchlaufen konnte. "Achtung... und jetzt noch ein Teilnehmer auf der Zielleinlaufstrecke..." kündigte der Speaker an. Von einem tosenden Applaus ueberschüttet beendete ich dieses Rennen auf dem 70. Rang nach 2 Std., 19.37 Min. Von den 90 gestarteten Männern klassierten sich 74. Fast 4 Minuten war ich schneller als im Vorjahr, da durfte ich schon rein deswegen zufrieden sein.

Zufrieden mit sich war sicherlich auch der neugekrönte Europameister bei den Herren, Simon Lessing, der als amtierender Weltmeister seine Klasse unter Beweis stellte. Sein Landsmann und Titelverteidiger, Spencer Smith, wurde wegen Schiedsrichter-Beleidigung (Auf Anweisungen des Schiedsrichters soll er mehrmals mit "fuck off" geantwortet haben...) disqualifiziert. Bei den Damen fehlte verletzungsbedingt die Titelverteidigerin Sonja Krolak. Der Sieg ging dennoch an Deutschland. Sabine Westhoff gewann vor Simone Mortier (D) und der Französin Reuze Lydie.

Die Deutschen hatten wirklich einen Grund zum Feiern, denn sie gewannen die Teamwertung bei den Herren (Hellriegel/Müller/Lorenz) und Frauen (Westhoff/Mortier/Scheithauer). Ueberschattet wurde diese Freude lediglich von der Hospitalisierung von Ute Schäfer (D), die 500m vor dem Ziel bewusstlos zusammenbrach. Bei den Schweizern herrschte weniger grosse Freude. Eitzinger und Mauch mussten aufgeben, Blattmann hatte einen Einbruch beim Laufen (52 Min. für 10 km) und wurde 67er. Die beste Leistung im CH-Team zeigte Olivier Hufschmied mit dem 16. Schlussrang (kürzlich wurde er auch Europameister bei den Junioren). Die Leistungen der Schweizer Damen konnten sich sehen lassen. Sie belegten immerhin den 4. Rang in der Teamwertung.

In sportlicher wie gesellschaftlicher Hinsicht war diese EM ein tolles Erlebnis. Auch wenn an einer Europameisterschaft die Zahl der Amateure immer kleiner wird, so hoffe ich, dass Liechtensteiner TriathletInnen weiterhin an solchen Meisterschaften vertreten sind. Es gibt mit höchster Wahrscheinlichkeit keine Medaillen, aber Action, viel Spass, Freude am Sport, Freunde und Sympathien zu gewinnen.

M. Schädler

Triathlon EM in Luxemburg (Echternach), 4. Juli 93, 1:50-40-10

Herren (74 klassiert)

1. Lessing Simon, GBR	1h 54.04 min.
2. Hellriegel Thomas, GER	1h 54.27 min.
3. Müller Rainer, GER	1h 55.00 min.
Lerner:	
16. Hufschmied Olivier, CH	1h 57.49 min.
70. Schädler Michael, FL	2h 19.37 min.

Damen (39 klassiert)

1. Westhoff Sabine, GER	2h 08.59 min.
2. Mortier Simone, GER	2h 10.18 min.
3. Reuze Lydie, FRA	2h 10.51 min.

Wettkampfergebnisse (Mai)

Irethel Duathlon 1993

Junioren

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 1. Hug Reto, Vaduz | 1:37.57,9 |
| 2. Bodmer Patrick, Oberentfelden | 1:40.16,1 |
| 3. Gort Roger, Flims | 1:40.24,6 |

ferner:

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 12. Knöpfel Thomas, Vaduz | 1:51.12,5 |
|---------------------------|-----------|

14 Klassiert

Duathlon in Nüziders 1. Mai 1993 (5-30-5)

Gesamtklassament

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. Forster Hubert, A | 1:24.32 |
| 2. Scharnweber Frank, D | 1:24.52 |
| 3. Forster Günther, D | 1:25.02 |

ferner:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 6. Frick Adle, Vaduz | 1:30.43 (1. AK1) |
| 16. Knöpfel Martin, Vaduz | 1:34.06 (1. Jun.) |
| 29. Knöpfel Thomas, Vaduz | 1:36.10 (3. Jun.) |

69 Klassiert

Volksduathlon in Nüziders 1. Mai 1993 (2.5-17-2.5)

- | | |
|---------------------------|-------|
| 1. Walter Winfried, Vaduz | 49.17 |
| 2. Stoppel Jürgen, A | 52.03 |
| 3. Thierstein Kurt, Vaduz | 52.10 |
| 4. Schädler Philip, Vaduz | 53.01 |

Duathlon in Hittisau 23. Mai 1993 (5,7-30-5)

Herren Gesamtwertung

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. Horlacher Frank, D | 1:22.25 |
| 2. Ballerstedt Roland, D | 1:23.03 |
| 3. Forster Günther, A | 1:23.44 |

ferner:

- | | |
|--------------------------------|---------|
| 18. Schädler Michael, Vaduz | 1:29.53 |
| 28. Frick Adle, Vaduz (7. AK1) | 1:31.15 |
| 74. Schädler Philip, Vaduz | 1:39.10 |

115 Klassiert

2. Aadorfer Duathlon 1993 (8-30-4)

Junioren

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Gort Roger, Flims | 1:37.13 |
| 2. Hug Reto, Vaduz | 1:37.22 |
| 3. Hubacher Christoph, Schonbühl | 1:38.18 |

ferner:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 5. Knöpfel Martin, Vaduz | 1:40.21 |
| 6. Knöpfel Thomas, Vaduz | 1:48.45 |

Sprint-Tri Lustenau, 6.6.93, 0.5-20-5

Gesamtklassament Herren (248 klassiert)

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1. Hubert Forster, Tri Dornbirn | 54.26 Min |
| 2. Klumpp Matthias, Reutlingen/D | 54.36 Min |
| 3. Meyer Jens, Ravensburg/D | 54.49 Min |
| ferner: | |
| 16. Hug Reto, Tri Vaduz | 57.28 Min. (1. Jun.) |
| 29. Schädler Michael, Tri Vaduz | 59.13 Min |
| 39. Knöpfel Martin, Tri Vaduz | 60.35 Min. (4. Jun.) |
| 44. Walter Winfried, Tri Vaduz | 60.59 Min |
| 63. Frick Adle, Tri Vaduz | 62.22 Min. (3. Sen.) |
| 72. Schädler Philip, Tri Vaduz | 62.55 Min |
| 80. Becker Walter, Tri Vaduz | 63.30 Min |
| 85. Hengartner Marcel, Tri Vaduz | 64.09 Min |
| 112. Knöpfel Thomas, Tri Vaduz | 66.47 Min. (5. Jug.) |
| 150. Ender Wolfgang, Tri Vaduz | 70.05 Min |
| 157. Steger Simon, Tri Vaduz | 70.37 Min |
| 233. Brand Oli, Tri Westside | 84.24 Min |
| 236. Maier Willi, Tri Westside | 85.40 Min |
| 239. Giesinger Ludwig, Tri Schaan | 89.05 Min |

Damen Gesamtklassament (39 klassiert)

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1. Hämmerle Jasmine, Tri Lustenau | 60.10 Min |
| 2. Stanger Barbara, SG Dettligen | 62.12 Min |
| 3. Ulmer Gabriela, Tri Bludenz | 62.24 Min |
| ferner: | |
| 21. Haid Inge, Tri Vaduz | 75.45 Min |
| 26. Brunhart Katrin, Tri Vaduz | 79.28 Min. (4. Jun.) |

9. Hirslen-Triathlon in Bülach, 13.6.93,
(1km-43-10.6)

Damen Hauptklasse

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. Heuberger Corinna | 2h 13.01.44 |
| 2. Pfeiffer Rahel | 2h 16.03.24 |
| 3. Wille Maria, Tri Schaan | 2h 17.37.49 |

Herren Junioren:

- | | |
|------------------------------|-------------|
| 1. Rollier Marc | 1h 58.27.03 |
| 2. Gschwend Roger | 2h 02.39.24 |
| 3. Ringli Stefan | 2h 05.29.13 |
| 4. Knöpfel Martin, Tri Vaduz | 2h 08.27.03 |

Michael Schädler
siegte in Feldkirch

Am Samstag fand der 2. Feldkircher Sprint-Triathlon statt. Der Start beim Baggersee ausserhalb von Feldkirch (Rankweil-Breders) erfolgte um 14.30 Uhr bei hochsommerlichen Temperaturen. 65 Triathleten nahmen die Strecke von 300 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen in Angriff. Michael Schädler vom Tri Club Vaduz gewann diesen Triathlon vor Walter Mettler aus Flawil und seinem Club-Kollegen Winfried Walter aus Mauren, der einen Kilometer vor dem Ziel das Rennen noch anführte.

21.6.93

Klassament Herren (58 klassiert)

1. Michael Schädler, Tri Vaduz, 54.55 Min.;
2. Walter Mettler, Flawil, 55.01; 3. Winfried Walter, Tri Vaduz, 55.20; ferner: 28. Wolfgang Ender, Tri Vaduz, 63.55 (4. AK).

Klassament Damen (4 klassiert)

1. Ulrike Egli, Tri Lustenau, 65.08 Min.; 2. Simone Kari, 74.10; 3. Annette Reinbacher, 74.41.

4. Eich-Triathlon, 26.6.93, 1.5km-40km-10.0km

Herren Junioren

- | | |
|---------------------------------|---------------|
| 1. Mettler Marc, Tri-Jun., Kati | 2h 09.17 Min. |
| 2. Knöpfel Martin, Tri Vaduz | 2h 11.58 Min. |
| 3. Doetsch Hug, Ziefen | 2h 12.57 Min. |
| ferner: | |
| 9. Reto Hug, Tri Vaduz | 2h 17.31 Min. |

Herren Hauptklasse

- | | |
|----------------------------------|---------------|
| 1. Bernhard Olivier, Tri-Kati | 1h 57.40 Min. |
| 2. Blattmann Sime, Winterthur | 1h 59.51 Min. |
| 3. Kistler Ivo, Henniez-Tri-Team | 2h 00.11 Min. |

Damen Hauptklasse

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. Pfeiffer Rahel | 2h 19.58 Min. |
| 2. Egli Simone | 2h 24.33 Min. |
| 3. Bettig Karin | 2h 24.37 Min. |

2. Sprint-Triathlon Glarus, 600m-20km-5km, 27.6.93

Gesamtklassement Herren

1. Eitzinger Peter, Egg/ZH	57:14.40 Min.
2. Vogler Harald, Hawi Team	59:18.95 Min.
3. Rechsteiner Domenik, St. Gallen	60:23.60 Min.
ferner:	
8. Walter Winfried, Tri Vaduz	62:18.00 Min. (3. HK2)
17. Schädler Michael, Tri Vaduz	63:47.13 Min. (4. HK2)
30. Schädler Philip, Tri Vaduz	66:01.43 Min. (6. HK2)
33. Frick Adle, Tri Vaduz	66:13.00 Min. (1. AK1)
59. Knöpfel Thomas, Tri Vaduz	70:43.00 Min. (21. JUI)
121. Fischer Stefan, Tri Vaduz	74:56.96 Min. (42. HK1)

Gesamtklassement Damen

1. Roggenstoss Ursi, Wetzikon	71:44.00 Min.
7. Hofer Simone, Tri Vaduz	75:30.00 Min.

Triathlon Weltcup in Seefeld, 15-40-10, 10.7.93

PROFIS

Herren Gesamt (klassiert 21)

1. Mike Pigg, USA	1 Std. 47.40 Min.
2. Hamish Carter, NZL	1 Std. 48.14 Min.
3. Knoll Roland, D	1 Std. 51.12 Min.
4. Kattinig Wolfgang, A	1 Std. 52.29 Min.
5. Greg Welch, AUS	1 Std. 52.51 Min.
6. Dominik Norbert, A	1 Std. 52.57 Min.
7. Mark Allen, USA	1 Std. 53.29 Min.

Frauen Gesamt (klassiert 9)

1. Karen Smyers, USA	2 Std. 03.27 Min.
2. Monika Feuersinger, A	2 Std. 06.47 Min.
3. Donna Peters, USA	2 Std. 09.00 Min.
4. Scheithauer Brigitte, D	2 Std. 09.10 Min.
5. Hämmerle Jasmine, A	2 Std. 12.54 Min.

6. Sprint-Triathlon in Herisau, 11.7.93, 0.5-20-5

Herren Gesamtklassement (79 klassiert)

1. Schawalder Alex, Widnau	62.08 Min.
2. Schawalder Reto, Widnau	62.12 Min.
3. Kranz Esko, Konstanz	64.01 Min.
4. Hug Reto, Tri Vaduz	65.05 Min.
ferner:	
9. Schnellmann Rolf, Tri Vaduz	68.47 Min. (2. Jun.)
19. Hitz Beat, Tri Vaduz	74.19 Min.
20. Hengartner Marcel, Tri Vaduz	74.28 Min.
22. Grässli Silvio, Grabs	74.59 Min.
28. Niemann Joachim, Tri Vaduz	76.53 Min.
36. Ender Wolfgang, Tri Vaduz	80.13 Min. [5. Sen1]
37. Schneider Helmut, Tri Vaduz	80.27 Min.
42. Kleboth Edwin, Tri Vaduz	82.08 Min.
44. Hardegger Karl, Gams	83.22 Min.

Damen Gesamtwertung (10 klassiert)

1. Ulmer Gabi, Bludenz	76.07 Min.
6. Brunhart Katrin, Tri Vaduz	90.19 Min.

AMATEURE

Herren Gesamt (34 klassiert)

1. Klaus Schindelwig, A	1h59.47M.
2. Stefan Berger, A	2h00.12M.
3. Steven Paal, NOR	2h01.01M.
ferner:	
12. Schädler M., FL	2h09.06M.
20. Schädler P., FL	2h15.36M.

Frauen Gesamt (5 klassiert)

1. Gabi Paull, D	2h15.47 M.
2. Fischer Renate, A	2h36.37 M.
3. Fitz Lore, A	2h 40.47 M.

7. Thuis Sprint-Triathlon, 4.7.93, 500-20-7

Elite Herren

1. Alder Peter, Chur	1h 05.54 min.
2. Bieler Norbert, Bonaduz	1h 08.43 min.
3. Kung Matthias, Oberagen	1h 10.05 min.
ferner:	
11. Wille Roland, Tri Schaan	1h 15.03 min.
21. Hitz Beat, Tri Vaduz	1h 19.14 min.

Senioren 1

1. Mettler Walter, Watwil	1h 10.51 min.
2. Troxler Edgar, Tri Vaduz	1h 15.59 min.
3. Grassli Silvio, Grabs	1h 16.33 min.

Senioren 2

1. Frick Adle, Tri Vaduz	1h 16.54 min.
2. Mathis Max, Chur	1h 18.35 min.
3. Defilla Kurt, Chur	1h 21.48 min.

Damen

1. Wille Maria, Tri Schaan	1h 20.49 min.
2. Jusi Regina, Chur	1h 26.01 min.
3. Ludwig Nicole	1h 30.36 min.

5. Sprint-Triathlon in Ebenweiler/D, 0.6-20-5, 18.7.93

Herren Gesamt (156 klassiert)

1. Matthias Klumpp, D	54.57 Min.
2. Eberhard Faiss, D	55.26 Min.
3. Esko Kranz, D	55.37 Min.
ferner:	
10. Reto Hug, Tri Vaduz	56.46 Min. (2. Jun.)
15. Michael Schädler, Tri Vaduz	59.20 Min. (4. HK2)
18. Martin Knöpfel, Tri Vaduz	59.46 Min. (3. Jun.)
19. Rolf Schnellmann, Tri Vaduz	60.00 Min. (4. Jun.)
38. Adle Frick, Tri Vaduz	63.05 Min. (4. Sen1)
72. Thomas Knöpfel, Tri Vaduz	68.26 Min. (4. Jun1)

Damen Gesamt (23 klassiert)

1. Christina Stumm, Reutlingen	67.23 Min.
2. Esther Dürr, St. Gallen	68.38 Min.
3. Lore Fitz, Innsbruck	70.41 Min.
ferner:	
16. Katrin Brunhart, Tri Vaduz	78.22 Min. (3. Jun.)



Michael Schädler Triathlon-Landesmeister

Herren Hauptklasse,

Jg. 73-59 (171 klassiert)
 1. Olivier Bernhard, Heiden (23.10/58.21/35.24) 1.56.56 Std.; 2. Markus Keller, Bubikon (22.42/58.51/36.10) 1.57.43 Std.; 3. Peter Alder, Chur (22.35/59.06/37.45) 1.59.28 Std.; ferner: 51. Schädler Michael, Tri Vaduz (28.42/66.14/40.24) 2.15.21 Std. (1. LM); 67. Walter Winfried, Tri Vaduz (24.25/67.18/47.00) 2.18.43 Std. (2. LM); 82. Schädler Philip, Tri Vaduz (30.04/69.56/44.01) 2.24.17 Std. (3. LM)

Herren Altersklasse 1.

Jg. 58-49 (44 klassiert)
 1. Andreas Betschart, Unterägeri (29.47/59.32/37.47) 2.07.07 Std.; 2. van Loon Coes, Den Haag (27.12/64.09/39.43) 2.11.05 Std.; 3. Josef Spohn, St. Gallen (28.04/64.49/38.22) 2.11.15 Std.; ferner: 19. Frick Adle, Tri Vaduz (38.53/66.14/43.30) 2.28.38 Std. (4. LM)

Frauen Hauptklasse,

Jg. 73-59 (23 klassiert)
 1. Gerber Dolorita, Schaffhausen (25.16/66.39/41.22) 2.13.16 Std.; 2. Rüssli Francisca, Egg/ZH (24.43/68.19/43.59) 2.17.02 Std.; 3. Pfeiffer Rahel, Au/ZH (26.19/72.19/43.44) 2.22.22 Std.; ferner: 7. Wille Maria, Tri Schaan (31.03/70.56/43.56) 2.25.56 Std.



Name: Pelger-Sprenger
 Vorname: Bettina
 Alter: 26
 Beruf: gelernte Arztgehilfin
 angelernt Sekretärin
 Hobbies: Leider nur Sport (v.a. Mountain Bike, Berglauf, Skitouren, Klettern)
 Stärken: pflichtbewusst, trainingsfleissig
 Schwächen: zu ehrgeizig, kann schwer nein sagen

Erzähle uns von deiner sportlichen Laufbahn, die sicher sehr abwechslungsreich war?

Du hast recht, meine sportliche Laufbahn ist wirklich sehr abwechslungsreich verlaufen. Meine Eltern haben mich schon früh auf Alpin- und Langlauf-Skis gestellt, wobei mich dann das Langlaufen mehr ansprach. Mit 15 Jahren haben ich regelmässig für den Ski Club Friesen Langlaufrennen bestritten. Gleichzeitig habe ich durch die Schule den Volleyballsport entdeckt. Insgesamt spielte ich 6 Jahre in der 2. Liga der Galina-Mannschaft. Mit der Zeit hatte ich immer weniger Freude an diesem Sport, da mir die regelmässigen Trainingszeiten und die verplanten Samstage während der Wettkampfsaison nicht mehr so recht gefallen wollten. Vor allem bei schönem Wetter war es hart, in der Halle zu sein. Da kam mir gerade recht, dass unsere Damenmannschaft aufgelöst wurde. Zu dieser Zeit kristallisiert sich immer mehr heraus, dass ich keine Mannschaftssportlerin bin. Vor allem stand für mich fest, keinen Hallensport mehr auszuüben. Zur gleichen Zeit bin ich dann in die Jugendgruppe des Alpenvereins eingetreten - wir waren sehr aktiv und ich war begeistert von unseren Unternehmungen. Ich konnte nicht genug von den Bergen bekommen. Mit zwanzig begann ich mit Triathlon, dem ich mich 5 Jahre voll verschrieben hatte. Alle anderen Interessen und Hobbies wurden hinten an gestellt. Durch meinen Mann habe ich wieder meine Leidenschaft für die Berge entdeckt, was jetzt hobbyässig an erster Stelle steht.

Wie bist du eigentlich zum Triathlonsport gekommen?

Wie es wahrscheinlich so einigen von uns erging, war Michael und Philip daran "schuld". Ich hatte sie beim Langlaufen kennengelernt, und sie sprachen mich schon bald darauf an, ob ich nicht einmal einen Triathlonwettbewerb bestreiten möchte. Weshalb ich ja gesagt habe, ist mir heute ein Rätsel - ich bin nicht gerade ein Wettkampfstyp.

1970
 5.4.
 abh.
 auf-
 4.9.
 mo-
 sch-
 nen.
 Fin.
 abh.
 19.
 geh.

Schildere uns die Eindrücke deines ersten Triathlons.

Mein erster Triathlon war der Altenheimer. Es war ein eindrückliches Erlebnis, dass mir auch heute noch gut in Erinnerung ist. Das Wetter war wunderschön und meine Nervosität ziemlich gross. In meiner Unerfahrenheit mischte ich mich beim Schwimmstart bei den vordersten Schwimmern ein. Die ersten 100 m nach dem Start waren furchtbar. Ich wurde regelrecht überschwommen. Von allen Seiten bekam ich Schläge auf Kopf und Körper. Meine Brille rutschte mir vom Kopf und ich brachte es kaum fertig, diese wieder anzuziehen, da ich durchgehend mit Schlägen bombardiert wurde. Zu diesem Zeitpunkt dachte ich wirklich ans Aufgeben. Heilfroh stieg ich aus dem Wasser. Auf der Radstrecke konnte ich mich wieder fangen und das Beenden des Wettkampfes war wieder beschlossene Sache. Durch ein Missverständnis eines Postenstehers und mir bin ich bei der Abfahrt von der Strecke abgekommen, was mir anfangs nicht auffiel. Erst einige Minuten später, als ich weder vor noch hinter mir Triathleten erblicken konnte und mich keiner überholte (bin eine vorsichtige Abfahrerin), erfasste ich meine Situation. Glücklicherweise bin ich dann zufällig wieder auf der Originalstrecke gelandet, allerdings mit einigem Zeitverlust. Zu guter Letzt habe ich dann kurz vor der Zieleinfahrt fast mein Vorderrad verloren. Ich stellte mir Schrecken fest, dass mein Vorderrad nicht angezogen war. Die Laufstrecke habe ich dann mehr schlecht als recht hinter mich gebracht. Mit letztem Willen kämpfte ich mich ins Ziel. Trotz allem war ich mit mir und meiner Leistung zufrieden, umso mehr als ich erfuhr, dass ich mich trotz allen Schwierigkeiten im Mittelfeld klassieren konnte. Naja, zu meinen Triathlon-Anfangszeiten war das Niveau noch nicht so hoch.

Was bedeutet für dich Erfolg, wie z.B. der Gewinn des Alpinmans?

Jeder hat wohl gerne Erfolg, v.a. dann, wenn man ihn geschnuppert hat. Zu meinen Triathlon-Anfangszeiten war ich damit zufrieden, wieder einen Wettkampf hinter mich gebracht zu haben. Ueber Erfolg verschwendete ich auch keinen Gedanken, da ich mir sowieso keine Chancen ausrechnete. In der Regel klassierte ich mich Mittelfeld und die Leistungen der vordersten Plätze schienen für mich unerreichbar. Je mehr ich dann aber trainierte, umso mehr lag mir daran, gut abzuschneiden. Erst in meiner letzte Wettkampfsaison (vor 2 Jahren) konnte ich mich einigemal unter den ersten fünf klassieren, davon auch 1., 2. und 3. Ränge, was natürlich schon berauschend ist. Beim Alpinman hatte ich mir schon einige Chancen ausgerechnet. Ich trainiere gerne am Berg und habe mich für diesen Wettkampf gut vorbereitet. Einen Platz unter den ersten drei strebte ich schon an. Meine Freude war gross nach dem Gewinn dieses Wettkampfes. Abgesehen von der Siegesfreude, waren meine zwei absolvierten Alpinmans, meine schönsten Wettkämpfe.

Wie sieht deine sportliche Zukunft aus?

Ich glaube nicht, dass ich noch Triathlonwettkämpfe bestreiten werde. Ich schwimme nicht mehr so gerne und das ganze ist mir jetzt zu trainingsintensiv geworden. Was mich jetzt noch an Wettkämpfen reizt, sind Bergläufe oder Mountain-Bike Rennen. Vielleicht sogar ein MTB-Duathlon. Aber wie schon am Anfang erwähnt, liegt nun meine ganze Leidenschaft im Bergsteigen.

Bettina, besten Dank für das Gespräch

News aus dem Triathlon Verband des F. Liechtensteins

Seit Bestehen des Verbandes wurden 4 Vorstandssitzungen abgehalten, nämlich am 1.3.93, am 5.5.93, am 16.6.93 und am 15.7.93. Folgende Kurzinformationen sind stichwortartig den Sitzungsprotokollen entnommen.

- Landesmeisterschafts-Termine

Triathlon: 24. Juli 1993 in Kesswil/TG, olymp. Distanz
 Duathlon: 14. August 1993 in Glarus/GL, Kurzdistanz 4-25-4
 Triathlon: Jugend/Junioren 4. September 1993 in Vaduz/FL., 0,6-24-5

- TriFL-Lizenzen

Die Lizenzen wurden bei Walter Becker in Auftrag gegeben. Die Clubs bezahlen dem Verband pro Lizenz SFR 20 -- als Mitgliedsbeitrag.

- Verbandskonto

Der Verband eröffnet ein Konto bei der BIL. Der TRIV überweist dem TRIFL SFR 3000 -- aus seinem Vermögen.

- Vereinbarung mit tri

Der TriFL möchte mit dem tri eine Vereinbarung treffen bez. Lizenzenvergabe, Schiedsrichter-Beschickung, Teilnahme an SM etc. Die Vereinbarung liegt beim tri. Der TriFL wartet auf eine Antwort.

- EM/WM-Nomination/Kleinststaaten-Wettkampf

Für die Triathlon WM haben sich qualifiziert: Martin Knöpfel, Michael Schädler
 Für die Triathlon EM hat sich qualifiziert: Michael Schädler
 Für die Duathlon EM haben sich qualifiziert: Adle Frick, Martin u. Thomas Knöpfel, Michael Schädler

Der Kleinststaatenwettkampf findet am 10. Oktober auf Malta statt. Es können sechs Männer und Frauen pro Nation starten. Interessenten melden sich bei Ph. Schädler (232 0226).

Die Duathlon WM findet in Texas/USA und nicht in Paris statt.

- Budget 93

Das Gesamtbudget des TriFL beläuft sich auf SFR 8500.

Einnahmen		Ausgaben	
LOSV	3000	Beiträge ETU/ITU/tri	1500
Sportbeitrag fl Regierung	5000	Administration	1500
Mitglieder	500	Int. Wettkämpfe	1500
		Clubs	2000
		Varia	2000
Total	8500		8500

- Briefpapier TriFL

Es wird ein neues Briefpapier bestellt.

- Statutenhinterlegung

Es werden die Statuten des TriFL beim Oeffentlichkeitsregister hinterlegt.

- LOSV Sportfunktionärskurs

Es haben drei Vorstandsmitglieder (Ph. Schädler, U. Sprenger, R. Wille) am LOSV Funktionärskurs teilgenommen. Es ging dabei darum, die Organisation des LOSV und des offiziellen FL-Sportes näher kennenzulernen.

- ETU Sommerkongress in Echternach

Philip Schädler vertrat Liechtenstein am Kongress.

- Landesbeitrag 1992

Der Präsident versucht, die finanziellen Zuwendungen für Triathlon, welche der LTLV bis anhin einnahm, für den TriFL zurückzubekommen.

SPORTS ANSCHEIN DER
SCHWIMMER

SPITALSTRASSE 24 GRABS

HAUPTSPONSOR DES TRI-VADUZ



LAUSCHUHERBERATUNG MIT
VIDEOANALYSE BEI
NATÜRLICHER
BELASTUNG
AUF DER
STRASSE



=> SPORTLER VERTRAUEN AUF SPORTLER <=

SPORTS

SPITALSTRASSE 24 GRABS